

Kurznachrichten
Mehr unter suedostschweiz.ch/miniregion

OBERURNEN
Pachtlandteil vergeben

Der Gemeinderat Glarus Nord hat den Pachtlandteil in der vorderen Sonnenalp per 1. Januar dieses Jahres neu vergeben. Nach der öffentlichen Ausschreibung und der Bewertung der sechs eingegangenen Bewerbungen erhält die Fläche in Oberurnen Dominik Gallati aus Näfels. (red)

MOLLIS
British Car Meeting bewilligt

Der Gemeinderat Glarus Nord hat dem Organisationskomitee des diesjährigen British Car Meetings des Swiss Triumph Roadster Clubs im Grundsatz die Bewilligung erteilt, das British Car Meeting am Sonntag, 30. August, auf dem Flugplatz Mollis durchzuführen. Die Veranstaltung ziehe jeweils rund 1400 britische Fahrzeuge und 3000 bis 4000 Besuchende an, teilt der Gemeinderat mit. (red)

NAFELS
Motorrad kollidiert mit Lieferwagen

In Näfels ist es am Freitag zu einem Verkehrsunfall gekommen. Gemäss Medienmitteilung der Kantonspolizei Glarus kollidierte kurz vor 17 Uhr ein Motorrad mit einem Lieferwagen. Der 62-jährige Motorradfahrer übersah an der Kreuzung am Herrenweg den Lieferwagen und stürzte. Dabei verletzte er sich. Der Rettungsdienst brachte ihn ins Spital. (red)

IMPRESSUM
Südostschweiz unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.
Herausgeberin Samedia Press AG
Verleger Hanspeter Lebrument; CEO: Thomas Kundert
Chefredaktion Joachim Braun (Leiter Chefredaktion), Stefan Nägeli (Leiter Audio/Video)
Nikola Nording (Chefredaktorin Online/Zeitung), Redaktionsleitung Sebastian Dürst
Kundenservice/Abo Samedia, Obere Allmend 2a, 8756 Ennenda
Telefon 0644 226 226, E-Mail: abo@samedia.ch
Inserte Samedia Promotion AG
Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 57 450 Exemplare, davon verkaufte Auflage 52 420 Exemplare (WEMF / KS-beglaubigt 2025)
Reichweite 148 897 Leserinnen und Leser (MACH-Basic 2025-1)
Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Obere Allmend 2a, 8756 Ennenda, Telefon 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40 **E-Mail:** Redaktion.Glarus@suedostschweiz.ch, lesersportler@suedostschweiz.ch, meinengemeinde-gl@suedostschweiz.ch
Wir behalten uns alle Rechte vor. Dies gilt insbesondere für deren Speicherung, Bearbeitung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung und gilt für Printprodukte, Webseiten, Soziale Medien, Training für maschinelles Lernen (AI) etc. Um redaktionelle Texte, Bilder oder Fotos zu verwenden ist eine schriftliche Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich. Die Redaktion behält sich zudem das Recht vor, veröffentlichte Beiträge in eigenen gedruckten und elektronischen Produkten zu verwenden oder die Nutzung Dritten zu gestatten. Für jegliche Verwendung von Inseraten ist die Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich. (©Samedia AG, ©Samedia Press AG, ©Samedia Promotion AG)

! WIR HATTEN GEFRAGT

Freitag der 13.: Ist Ihnen Unglück widerfahren?

Stand: Vortag 18 Uhr

95 %
Nein

5 %
Ja

FRAGE DES TAGES

Hohe Spritpreise: Steigen Sie auf E-Mobilität um?

Abstimmen auf suedostschweiz.ch. Haben auch Sie eine Frage? Senden Sie Ihren Vorschlag an forum@suedostschweiz.ch

Montag, 16. März 2026

Hoch unter der Zirkuskuppel: Alyona Pavlova sorgt für Spannung als Luftakrobatin.

Kraft und Balance: Valeriia Davydenko.

Jöö-Moment: Maycol Knie Junior mit Ponynummer.

Spektakuläre Effekte: Vincent Vignaud.

Magische Dressur: Chanel Marie Knie verzaubert das Publikum im Sattel ihrer beiden Pferde, Laureus und Adorado.

Präzise Bewegungen und Sprünge: Die South China Lions faszinieren die Zuschauer.

Viel Originalität: Clown Matute verbindet Mimik, Tanz, Akrobatik und Poesie.

Spektakulär: Die Daredevils rasen auf Motorrädern durch die sich öffnende Stahlkugel.

Ein Weltrekord und mehrere Standing Ovations

Akrobatik unter der Zirkuskuppel, Pferdedressuren der Familie Knie und Motorräder im Metallkäfig: Die Show des Circus Knie bietet Tempo und Nervenkitzel – macht dieses Jahr aber keinen Halt in Glarus.

Ayla Martis (Text)
und Anna Stupplia (Bilder)

Lasst uns eine neue Seite unserer Geschichte schreiben», eröffnet der achtjährige Maycol Knie Junior am Freitagabend die neue Circus-Knie-Tournee. Mit einem grossen Buch und einer weissen Feder steht er in der Mitte der Manege in Rapperswil-Jona. Zur Premiere präsentiert er eine Neuheit im Circus Knie: Am Artisteneingang ist dieses Jahr kein Vorhang zu sehen, sondern ein grosser LED-Screen. Gerade zeigt er Bilder der ersten Generation der Knies: «Liebe Oma und Opa, ich hoffe, ihr schaut von oben zu, wie wir die Magie des Circus weiterverbreiten.» Wie seit vielen Jahren begrüsst das Circus Theater Bingo das Publi-

likum mit einem bildgewaltigen Opening. Während Tänzerinnen und Tänzer energiegeladen durch die Manege springen und sich gegenseitig durch die Luft schleudern, räkeln sich Artistinnen in einem fliegenden Ring, ein Magier zeigt einen Trick und eine Künstlerin Figuren im Handstand. Wie bei Wilhelm Tell Dann wird die Musik düsterer, spannungsvoller. Ein Paar betritt die Manege, er trägt eine Armbrust. Während das Publikum den Atem anhält, trifft Nicol Nicols mit seinem Pfeil Ballons, die seine Partnerin Kimberly Zavatta im Mund oder in den Händen hält, während sie am Aerial Pole akrobatische Figuren präsentiert. Als sich eine Frau kurz darauf unter der Bettdecke in einen Mann verwandelt, ist klar: Magier Vin-

Im «Splitting Ball of Speed», einer Kugel aus Metallgittern, drehen zuerst drei, dann fünf, dann zehn Motorräder gleichzeitig ihre Runden – ein Weltrekord.

cent Vignaud steht in der Manege. Der Franzose zaubert Artistinnen aus durchlöcherten Boxen oder verschwindet selbst, als eine grosse Kreissäge ihn in einer Kiste zu durchtrennen droht. Chilenischer Clown und russische Schaukel Jetzt betritt mit quietschenden Schuhen ein kleiner Mann die Bühne. Clown Matute sagt nicht viel, bringt das Publikum aber mit Gesten und Soundeffekten zum Lachen: Er öffnet imaginäre Kisten, springt mit einem Gast Seil oder liefert sich einen Boxkampf. Letzteren verliert er natürlich, denn sein «Bruder» aus dem Publikum ist fast einen Meter grösser als der gebürtige Chilene. Während Sterne über die LED-Wand flackern, verzaubert Luftakrobatin Alyona Pavlova das Publi-

kum hoch unter der Zirkuskuppel im Luftring. Chinesische Akrobaten schleudern sich mit ihrer eigens kreierten «Russischen Schaukel» durch die Luft, zeigen akrobatische Drehungen und Sprünge, während Bildschirm und Boden sie in eine Unterwasserwelt versetzen. Die Pferde sind zu Beginn etwas abgelenkt Dann ist es Zeit für die Auftritte der Familie Knie. Chanel Marie Knie zeigt anmutige Dressuren im Sattel ihrer beiden Pferde. Ivan Frédéric Knie begeistert mit Freiheitsdressuren – auch wenn seine Pferde zu Beginn etwas abgelenkt sind. Während zwei ihr Geschäft verrichten, legt sich ein drittes kurzerhand in den Sand. Ivan Knie lässt sich nicht beirren: «Reihe, Reihe», ruft er den Pferden zu – und sie hören auf ihn. Trotzdem sei er «mega zufrieden» mit seinen Pferden, sagt er nach

«Es war eine wunderschöne Premiere. Wir haben in den letzten zwei Monaten so viel investiert. Darauf bin ich unglaublich stolz.»

Ivan Frédéric Knie

der Vorstellung. «In den Momenten, in denen ich sie gebraucht habe, waren sie da», erzählt er stolz. «Es ist von Tag zu Tag anders. Manchmal sind sie sehr konzentriert auf mich – an anderen Tagen eher auf jemanden im Publikum, der lustig angezogen ist.» Er lacht. Damit müsse man umgehen können. «Und obwohl der eine sehr abgelenkt war, hat er mich angeschaut, als ich ihn gerufen habe, das war «mega herzig», so Ivan Knie. «Ich finde, das macht es authentisch. Da sieht man: Es sind Tiere, keine Roboter.» Die drei jungen Knies erhalten die erste Standing Ovation des Abends – bevor gleich die zweite folgt, allerdings für eine ganz andere Nummer. Im «Splitting Ball of Speed», einer Kugel aus Metallgittern, drehen zuerst drei, dann fünf, dann zehn Motorräder gleichzeitig ihre Runden – ein Weltrekord. Das Publikum hält den Atem an,

während der Geruch von Petrol und das Röhren der Motorräder die Luft füllt. In der Pause sind sie das Thema Nummer eins – und für viele ein Highlight. Engelsgleiche Akrobatik Danach geht es etwas sanfter weiter: Die «South China Lions» zeigen traditionelle chinesische Löwentänze, hüpfen in präzisen Bewegungen über hohe Stelzen, lassen ihre Löwen blinzeln und sich aufbäumen. Unter jedem Kostüm stecken zwei Personen, die die Figuren mit viel Gleichgewicht zum Leben erwecken. Bauchredner Willer Nicolodi bringt das Publikum mit seiner Puppe «Jose-lito» zum Lachen, die Tänzergruppe «Urban Crew» kombiniert Akrobatik mit Parcours und Breakdance. Das Duo «Golden Dream» schwebt statuen-gleich an den Tüchern durch die Luft. Viel Kraft und Körperkontrolle beweist

auch Handstandequilibristin Valeriia Davydenko, die in einem Glitzerkostüm minutenlang auf einem Arm balanciert. Den krönenden Abschluss zeigt engelsgleich Anthony César, der zu «Creep» von Radiohead an den Aerial Straps durchs Chapiteau fliegt und das Lied mit viel Emotion verkörpert. Er verdient sich die dritte Standing Ovation des Abends, zum vierten Mal steht das Publikum beim Closing. «Wir hoffen, dass wir Sie heute verzaubern konnten», schliesst Géraldine Knie. Und das scheint gelungen, wenn man die Besucherinnen und Besucher vor dem Eingang fragt. «Es war einfach eine wahnsinnig gute Show, besonders die letzten beiden Nummern», sagt ein Mann. Und auch Ivan Knie ist zufrieden: «Es war eine wunderschöne Premiere. Wir haben in den letzten zwei Monaten so viel investiert. Darauf bin ich unglaublich stolz.»